

Protokoll

Über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde
Quarnbek am Mittwoch, den 06.01.2016 im Amt Achterwehr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und
Beschlussfähigkeit
3. Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers
4. Protokoll vom 01.12.2015
5. Konsolidierung Haushalt 2016
6. Verschiedenes

Beginn: 19:00

Ende: 21:10

Teilnehmer: Dirk Schacht	Vorsitzender
Gunda Niemann	GV
Klaus Langer	Bgm.
Johann Schirren	GV
Cedric Boudin	GV (ab 19.20)
Hellmuth Kappengst	bürgl. Mitglied
Marco Carstensen	Amt Achterwehr
Vanessa Brandt	Amt Achterwehr

Gäste: Birgit Rathje GV, Harald Nissen GV, Harald Steffen GV, Mathias Scharmberg bürgl. Mitglied, Tanja Metz bürgl. Mitglied, Wolfgang Gradert GV, Horst Kay GV, Melissa Kahlau GV, Frank Stephan GV, Angela Neumann bürgl. Mitglied, Carsten Bock GV, Thomas Stampa GV, und 2 weitere Gäste

Zu Top 1,

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu Top 2:

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Top 3:

Gunda Niemann erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

Zu Top 4:

Der Vorsitzende fragt den Ausschuss, ob auch die noch ausstehende Genehmigung des Protokolls vom 03.06.1015 erfolgen kann. Der Ausschuss erteilt seine Zustimmung.

Somit wird das Protokoll vom 03.06.2015 mit 2 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen und das Protokoll vom 01.12.2015 mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.

Zu Top 5:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeindevertretung auf ihrer Sitzung vom 17.12.2015 die Haushaltssatzung der Gemeinde Quarnbek für das Jahr 2016 abgelehnt hat und der Finanzausschuss nun erneut über den Haushalt 2016 beraten muss .Er verweist auf das Schreiben von Herrn Carstensen vom 22.12.2015.

Der Bürgermeister teilt mit , dass die CDU und die WIR Gerüchte in der Gemeinde streuen würden, dass die Grünen Schuld wären an der desolaten Finanzsituation der Gemeinde Quarnbek. Er sei der Meinung, dass gerade die Grünen seit 1994 immer wieder Vorschläge gemacht hätten, die zur Verbesserung der Einnahmen der Gemeinde geführt hätten .

Herr Schacht sagt, dass zum jetzigen Zeitpunkt Schuldzuweisungen nicht helfen und der Haushalt nur gemeinsam gerettet werden kann und bittet Herrn Carstensen vorzuschlagen welche Möglichkeiten die Gemeinde jetzt hat.

Herr Carstensen verweist auf sein Schreiben vom 22.02.15. in dem er die Gemeindevertreter über die Folgen, die ihre Beschlussfassung nach sich zieht ,aufklärt.

Die Gemeinde verfügt für das Haushaltsjahr 2016 über keinen beschlossenen Haushalt, so dass für die Zeit bis zur rechtskräftigen Bekanntmachung eines beschlossenen Haushaltes die Regeln der sog. "vorläufigen Haushaltsführung" nach §95c der Gemeindeordnung gelten. Das bedeutet dass die Gemeinde und alle ihre Einrichtungen, wie Kindertagesstätte und Feuerwehr, nur noch Ausgaben tätigen dürfen, zu denen sie gesetzlich verpflichtet sind. Mit der Gemeinde abgeschlossene Verträge müssen ebenfalls weiter erfüllt werden.

Herr Carstensen macht für das weitere Vorgehen folgende Vorschläge:

1. Die GV sollte möglichst noch im Januar eine Sitzung abhalten, um einen neuen Haushalt zu beschließen
2. Der Sozial und Kulturausschuss sollte zuvor in einer Sitzung über eine neue Gebührensatzung beraten.
3. In der GV sollte erneut über eine Hebesatzsatzung beraten werden, um die grundsätzlich beschlossenen Hebesatzänderungen tatsächlich zur Umsetzung zu bringen.
4. Der Finanzausschuss sollte heute Vorschläge für Einsparungen erarbeiten, die dann in den einzelnen Fachausschüssen zeitnah abschließend beraten werden sollten. Im Haushalt 2016 gibt es 109 Titel mit einem Volumen von 468.900 Euro über die, die Gemeinde selbst entscheiden kann.
5. Der Finanzausschuss hat auch die Möglichkeit heute über eine Haushaltssperre in einer noch zu beratenden Höhe, ev. 50%, zu beschließen.

Nach intensiver Diskussion beschließt der Ausschuss in folgender Weise vorzugehen:

Es wird zuerst über den Vorschlag abgestimmt einzelne Positionen des Haushalts durchzugehen und dann in den Fachausschüssen erneut zu beraten.

5 St. dagegen 1 Enthaltung.

Dann folgt der Vorschlag über eine 50% Haushaltssperre zu beraten. Hier möchte der Bürgermeister das folgende Bemerkung ins Protokoll aufgenommen werden.

Der Bürgermeister hat in der G.V. vom 17.12.2015 auf die Möglichkeit einer Verfügungssperre für den Haushalt 2016 hingewiesen, um die Situation abzuwenden in der wir uns jetzt befinden.

Die Nachfrage der Protokollantin, ob sich dieser Vorschlag auch im Protokoll der GV vom 17.12.2015 wiederfindet, bejaht er.

(Anmerkung der Protokollantin: Im Protokoll der GV vom 17.12.2015 unter Top14, Seite139 findet sich dieser Vorschlag des Bgm. nicht wieder.)

Der Finanzausschuss macht folgende abschließende Beschlussempfehlung für die GV:

Der Finanzausschuss empfiehlt der GV den vorliegenden Entwurf des Haushaltes 2016 zu beschließen und gleichzeitig für die Ausgabentitel eine Veränderungssperre von 50% zu verhängen. Die Fachausschüsse werden aufgefordert, sich innerhalb von 4 Wochen kritisch mit den Haushaltsansätzen ihres Bereiches auseinander zu setzen. Der Sozialausschuss möge zur nächsten GV einen Vorschlag für eine ggf. Erhöhung der Kitagebühren zu erarbeiten und mit dem Beirat abzustimmen.

5 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Nach dem Hinweis auf Vorschläge des Landes S.H. zur Konsolidierung des Haushaltes diskutiert der Ausschuss über eine Erhöhung der Hundesteuer.

Der Finanzausschuss empfiehlt der G.V. einstimmig die Hundesteuer für den 1. Hund auf 110 Euro/Jahr und für den 2.Hund und jeden weiteren Hund auf 150 Euro/Jahr anzuheben.

Zu Top 6 :

Keine Beiträge

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin
Gunda Niemann

